

Laurens.  Atlantic
Cigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . .	5.—	5.60
„ Vierteljahr . . .	3.—	3.30
„ einen Monat . . .	1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expéditions
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 252.

Mittwoch, 9. September 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

428. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Choral: „Erschienen ist der herrlich Tag“.
2. Grosser Marsch in H-moll . . . F. Schubert-Liszt
3. Ouverture zur Oper „Struensee“ . G. Meyerbeer
4. Gebet aus der Oper „Rienzi“ . R. Wagner
5. Die Wut über den verlorenen
Groschen (ausgetobt in einer
Caprice) L. v. Beethoven
6. Szene und Arie aus der Oper „Das
Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer
Violine-Solo: Herr Konzertmeister A. Schiering.
Posaune-Solo: Herr Franz Richter.
7. Fantasie aus der Oper „Der
Bajazzo“ R. Leoncavallo
8. Unsere Marine, Marsch Thiele

Abend-Konzert.

429. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde“.
2. Pastoral-Ouverture F. Kalliwoda
3. Duett und Finale aus der Oper
„Martha“ F. v. Flotow
4. Marsch-Potpourri E. Bach
5. Freudengrüsse, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zu „Die Ruinen von
Athen“ L. v. Beethoven
7. Finale aus der Oper „Der Frei-
schütz“ C. M. v. Weber
8. Ohne Furcht und Tadel, Marsch . R. Eilenberg

Rüdesheim a. Rh. Hotel Jung (Haus I. Ranges).
Vorzügliche Küche. — Schöner grosser Saal für Gesell-
schaften. — Mässige Preise. — Auto-Garage. — Fernsprecher 2.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tymnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Die Auto-Omnibus-Rundfahrten

in die wundervolle Wiesbadener Umgegend werden
auf Veranlassung des Magistrats jetzt wieder auf-
genommen. Die Wagen fahren bis auf weiteres jeden
Nachmittag um 3 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Platz ab,
und zwar am

Sonntag:	Eiserne Hand—Hahn, Bad Langenschwalbach, Hohe Wurzel—Chausseehaus . . .	Mk. 4.—
Montag:	Bad-Schlängenbad über Chausseehaus—Georgen- born	Mk. 3.—
Dienstag:	Durch den Rheingau zum Nationaldenkmal	Mk. 7.—
Mittwoch:	Eiserne Hand—Wehen— Jagdschloss Platte	Mk. 3.—
Donnerstag:	Durch den Taunus nach Bad Königstein	Mk. 7.—
Freitag:	Georgenborn—Hohenwald, Grauer Stein—Besteigung —Frauenstein	Mk. 3.—
Samstag:	Schlängenbad—Raental . . .	Mk. 3.—

Abfahrt: 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Ver-
kehrsbureau zu haben und, falls noch Platz da ist,
im Auto selbst. Die Fahrten finden statt, wenn
mindestens 10 Karten gelöst sind.

Eine besondere Vergünstigung hat man den
Soldaten und den Verwundeten gewährt, die in
ihrer Genesung Ausflüge in den Taunus machen
wollen; sie erhalten für jede Fahrt 25 Prozent
Preisermässigung. Sicherlich wird diese Gelegen-
heit stark benutzt werden, besonders am Dienstag
zu einer Fahrt zum Nationaldenkmal.

Das Neueste aus Wiesbaden.

ic. Das Eiserne Kreuz. In den letzten Kämpfen auf
französischem Boden erwarb sich der hiesige Augenarzt
Dr. Karl Haefner, der gegenwärtig als Stabsarzt
der Reserve beim Frankfurter Infanterie-Regiment Nr. 81
steht, das Eiserne Kreuz

— Den gefallenen Helden. Der Oberst und Komman-
deur des Wiesbadener Füsilier-Regiments v. Gersdorff
(Kurress.) Nr. 80, v. Hake, widmet im „Militär-Wochen-
blatt“ einigen Offizieren des Regiments den folgenden
Nachruf: „In den Kämpfen vom 22. bis 24. August
starben den Heldentod für König und Vaterland die
Majore Freiherr v. Keyserlingk (Kommandeur des
1. Bataillons Wiesbaden), v. Bonin (beim Stab Wies-
baden), die Hauptleute v. Lettow-Vorbeck (Chef der
4. Kompanie Wiesbaden), Steinmann (Chef der
3. Kompanie Wiesbaden), der Leutnant v. Gers-
dorff (Adjutant des 1. Bataillons), der Leutnant der
Reserve Quantz. Wir sind stolz auf diese Braven, die
uns das Beispiel gaben, wie man freudig sein Leben hin-
gibt für eine grosse, heilige Sache. Ihr Blut soll nicht
umsonst geflossen sein. Ihr Andenken bleibt in Segen.“

— Die Amerikanische Relief Association in Berlin
(Hotel Kaiserhof) macht den hiesigen Spediteuren, Hotel-
und Pensionsinhabern etc. bekannt, dass alle nicht
reklamierten, Amerikanern gehörenden Ge-
päckstücke zur Verfügung des Herrn E. P. Gaston,
Baggage-Departement, American Relief Association,
Berlin, Hotel Kaiserhof (Berlin) gehalten werden sollen,

insofern nicht bereits von seiten der Herren Verkehrs-
beamten der Deutschen Regierung darüber verfügt
worden ist.

— Vermisste Amerikaner. Das hiesige amerikanische
Konsulat veröffentlicht im Anzeigenteil eine Liste von
Amerikanern, über deren Aufenthalt Auskunft erbeten
wird.

— Generalmajor Auer von Herrenkirchen †. Hier
verschied Generalmajor z. D. Oskar Auer von Herren-
kirchen im 73. Lebensjahre. Als Kriegsteilnehmer an
den Feldzügen 1866 und 1870/71 zeichnete er sich ganz
hervorragend in der Schlacht von Noisseville und bei
St. Quentin aus. Er wurde durch Verleihung des
eisernen Kreuzes 2. und 1. Klasse ausgezeichnet.

— Besserer Strassenbahnverkehr. Von jetzt ab wird
der Betrieb an den Linien 1, 2, 3 und 9 erweitert, bzw.
teilweise verdichtet. — Endlich, werden alle sagen, die
auf die Benutzung dieser Linien angewiesen sind.

fc. Hilfe aus Nassau für die Ostpreussen. Dem noch
in diesem Monat zusammentretenden Landesausschuss
für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird seitens des
Landeshauptmanns in Nassau nach Besprechung mit dem
Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des
Landesausschusses Oberbürgermeister a. D. Dr. v. Ibelt
und Justizrat Dr. Alberti hier, eine Vorlage wegen
Bereitstellung einer grösseren, den Verhältnissen des Be-
zirks und den Gaben der übrigen Provinzen entsprechen-
den Beihilfe unterbreitet werden.

Hof und Gesellschaft.

Prinz Adalbert von Preussen hat seine
heizbare Tennishalle in Kiel als Lesehalle und seinen am
Wasser liegenden Garten als Erholungsplatz für Ge-
nesende der Flotte zur Verfügung gestellt. Ferner lässt
er seine russischen, englischen und japanischen Orden
sowie wertvolle Geschenke der Herrscher der uns feind-
lichen Staaten verkaufen. Der Erlös soll mit einer Spende
der Prinzessin Adalbert von Preussen im Betrage von
5000 M. den Verwundeten der Flotte zugute kommen.

Reise und Verkehr.

— Post nach der Rheinpfalz. Die Beschränkungen
des Postverkehrs mit der Rheinpfalz sind aufgehoben.
Demnach werden verschlossene Postsendungen jeder Art,
insbesondere auch Pakete, für Orte in der Rheinpfalz bei
den Reichspostanstalten zur Beförderung wieder an-
genommen.

— Der Postanweisungsverkehr zwischen Schweden
und England hat laut Bekanntgabe der Postverwaltung
aufgehört.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Zeitgemäße Buchveröffentlichungen. Der Insel-
Verlag bereitet, wie wir hören, eine Kriegsserie der
Insel-Bücherei vor, die in etwa 14 Tagen erscheinen soll
und folgende Bände enthalten wird: 1. Deutsche Kriegs-
lieder; 2. Deutsche Vaterlandslieder; 3. Deutsche Choräle;
4. Kleist, Die Hermannsschlacht; 5. Arendt, Katechismus
für den deutschen Kriegs- und Wehrmann.

Kleine Nachrichten. In ihrem einsamen Witwenheim in
Meidling ist Adelinde Anzengruber, die Gattin des grossen
österreichischen Dichters, gestorben. Anzengruber hatte sich
von ihr noch lange vor seinem Tode getrennt. Anton Bettelheim,
der Biograph des Dichters, hat diese unglückliche Ehe mit all
ihren Bitternissen und Enttäuschungen geschildert und manches
herb anklagende Wort gegen die Dichtergattin erhoben.

Kammersängerin Frida Hempel von der Königl. Hof-
oper hat ihre belgischen Orden und Medaillen, die einen
Fortsetzung auf der 2. Seite.

NASSAUER HOF, Wiesbaden, allerersten Ranges, gegenüber dem Kurhaus und dem Königlichen Theater.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 10. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 11. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 12. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 13. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 14. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 15. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 16. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 17. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 18. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 19. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 20. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Hotel & Badhaus „Goldenes Kreuz“ — 6 Spiegelgasse 6

Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.)
Grosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegel egenheit

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Besorgung auch ins Haus. — Tögl. frischer
Yoghurt und gekühlte Dickmilch. — Alkoholfreie Getränke. — Fernsprecher 2385. 16525

Erkels Wiesbadener Gichtdecke

die ideale Schlafdecke für

Gicht- und Rheuma-Kranke

(über 900 Stück verkauft)

Extra leicht.

Extra weich.

Extra warm.

Allein-Verkauf:

H. W. Erkel,

Wäsche-Ausstattungs- und Betten-Geschäft
60 Wilhelmstrasse 60. 155596

Pension Erika

Tannusstr. 28, II. 16479
elegant möbl. Zimmer v. 2 Mk. an.
Feines Frühstück u. Elektr. Beheizt.

Kurpension

Villa Elite

Sonnenbergerstr. 9, Parkseite.
Preiswürdige, eleg. möbl. Zimmer
mit jeglichem Komfort mit u. ohne
Pension mietfrei. 16616

Täglich von 6 Uhr abends ab

Konzert

des erstklassigen

Damen-Orchesters

im Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz. 16353

Aerztl. Ambulatorium für physik. diätet. Therapie

von Dr. Bossert

Arzt für Nerven- und innere Krankheiten

Telephon 6072

Nikolasstr. 15

verbunden mit:

ärztl. Pension, besond. für Stoffwechselkranke, (strenge Diätikuren)
Gichtiker u. Rheumatiker. — Rheinstrasse 30 I. 16419

Heinrich Reichard

Vergolderei

16353

Tannusstrasse 18, neben der Tannusapotheke. — Tel. 1927.

Photographie-Rahmen — Spiegel — Reparaturen.

Atelier für Bildereinrahmung.

erheblichen Goldwert haben, dem Roten Kreuz als Spende überwiesen.

Die Königliche Generaldirektion in Dresden gibt bekannt, dass sie mit Rücksicht auf die russische Staatsangehörigkeit des Künstlers die Anstellung des Geigers Michael Press als erster Konzertmeister der Königlichen Kapelle rückgängig gemacht hat.

Sport-Nachrichten.

— Der Süddeutsche Fussballverband hat dem Roten Kreuz 5000 Mark überwiesen. Im Ganzen sind bisher von den Fussballverbänden für solche Zwecke 12000 Mark aufgebracht worden.

— Der bekannte Herrenreiter Lt. v. Mosch von den 14. Husaren wurde auf dem Schlachtfeld schwer verwundet.

Aus andern Badeorten.

— Karlsbad. Mit behördlicher Bewilligung verliessen mittels Extrazuges 130 Engländer Karlsbad. In der Reisegesellschaft befand sich auch Adolpha Patti.

Aus den Kriegstagen.

ar. Die Mobilisierung unseres Ernährungswesens. Die Deutschen können auf die Dauer ohne jegliche Zufuhr von Aussen leben, und die englische Hoffnung, uns aushungern zu können, ist ganz vergeblich — das ist das erfreuliche Ergebnis einer Untersuchung, die Max von Gruber, der hervorragende Münchener Hygieniker, soeben in den „Süddeutschen Monatsheften“ veröffentlicht. Falls jede Zufuhr aus dem neutralen Ausland unterbleibt, was ja vorläufig nicht der Fall ist, berechnet der Gelehrte ein Defizit von 10 %. Aber wir besitzen eine ganze Reihe von Möglichkeiten, es zu decken. Von ihnen macht Gruber ein gutes Ergebnis der Mobilisierung unseres Ernährungswesens abhängig und wünscht deshalb die ganze Lebensmittelherzeugung für die Zeit des Krieges unter staatliche Aufsicht und Leitung gestellt. Seine Mittel sind radikal genug. Zu beseitigen sei die Verschwendung der Alkoholindustrie mit Gerste, der Branntweinbrennerei mit Kartoffeln, von denen der 20. Teil der Jahresproduktion für Schnaps draufgeht, dann der Verlust an Getreide zur Branntweinerzeugung,

die Vergeudung von Nährstoffen bei der Vermahlung, beim Brotbacken. Fürs nächste Jahr aber müsste man Kartoffeln statt Gerste bauen.

ar. Der Bismarck am Rhein. Die vielfach befürwortete Weiterführung der Arbeiten für das Bismarck-Nationaldenkmal am Rhein in Bingerbrück, das Prof. Wilhelm Kreis in Düsseldorf und Prof. Hugo Lederer in Berlin schaffen, scheint gesichert. Die Anregung, eine Million aus dem Denkmalsfonds für die Kriegsfürsorge zu stiften, ist von dem Vorsitzenden des Vereins, der die Errichtung des Nationaldenkmals betreibt, für unmöglich erklärt worden. Sowohl die Satzungen des Vereins als auch die zwischen den Künstlern und Unternehmern geschlossenen Verträge stehen nach dieser Erklärung einer solchen Verwendung entgegen. Auch sei Deutschland noch nicht so arm, dass es einen solchen Fonds für Kriegsfürsorge zu verwenden gezwungen sei.

— Prinz Eitel Friedrich als Tambour. Verwundete Gardisten, die in einem Sanitätszug in Solingen eintrafen, erzählten über die Kämpfe um St. Quentin, wo sie ihre Verletzungen erlitten, folgendes: Drei Tage standen wir in ununterbrochenem Gefecht, am 28., 29. und 30. August, schliesslich haben wir aber doch den Feind gründlich geschlagen und geworfen. Da hätten Sie mal unseren Prinzen (Eitel Friedrich) sehen müssen! Beim letzten entscheidenden Sturm ergriff der Prinz die Trommel eines gefallenen Tambours, schlug sie selbst und rief uns zu: „Vorwärts, Kameraden, vorwärts!“ Das gab frischen Mut, und wie ein Donnerwetter stürzten wir uns auf den Feind. Die Schlacht wurde gewonnen.

— Die Postkutsche im XX. Jahrhundert. Aus Rotterdam wird gemeldet: Weil die belgischen Eisenbahnen ausschliesslich zur Truppenbeförderung dienen, wurde zwischen Lüttich und Brüssel ein Postkutschenverkehr eingerichtet. Die Reise dauert zwei Tage.

— „Vergnügungsfahrten“ nach Belgien. Das Gouvernement Lüttich hat mitgeteilt, dass deutsche Vergnügungsautomobile in Belgien nicht erwünscht sind, und dass sie ausserdem Gefahr laufen, requiriert zu werden.

— Kriegshumor. Auf dem Feldherrnhügel. (Russische Generale unter sich.) „Glauben Sie mir,

General, die Preussen zittern vor unserer Vereinigung mit der französischen Armee — sonst würden sie uns doch nicht den Durchmarsch durch Deutschland verweigern. — Englische Strauchdiebe (in Togo einbrechend): „An das Hauptgeschäft trau' ich mich nicht 'ran, ich brech' in die Filialen ein, das ist leichter.“ — Neues russisches Sprichwort: Gott ist gross, und der Zar ist wer weiss wie weit. — „Lieber Schatz! Du hast gar keine Ahnung, mit welchen Schwierigkeiten wir hier im Osten zu kämpfen haben. Nicht einmal die Namen lassen sich aussprechen. — Ein Knirps wird von seinem Vater wegen eines Vergehens gestraft. Als er seine Keile weg hat, stellt er sich vor seinen Vater hin und sagt: „Das ist doch geradezu unglaublich, dass in diesen Zeiten ein Deutscher den andern verhaut!“ — Ich stand vor einem Anschlag: „Kampf in Südpolen“. Da sagte jemand neben mir: „Nanu, am Südpol ooch schon?“

Bibliothek.

Das Septemberheft von „Velhagen & Klasing Monatsheften“ eröffnet den neuen Jahrgang der weitverbreiteten Zeitschrift. Entsprechend dem Ernst der Zeit ist ihm eine Kriegsbeilage beigegeben, die dem „Geist der Stunde“ nicht nur in einem Aufsatz des ersten Herausgebers, sondern auch mit einem Bismarcklied Omptedts und einem poetischen Mahnruf „Sei wach!“ von Zobelitz gerecht zu werden weiss. Auch sonst enthält das Heft Beiträge, die auch in diesen kriegerischen Wochen sich Gehör verschaffen werden: so die Bemerkungen über die öffentliche Meinung und ihren Einfluss auf die Politik von dem Berliner Historiker Hoetzsch, so die kulturhistorischen Bilder vom Wiener Kongress, die Hanns von Zobelitz entworfen hat, so namentlich die farbig illustrierte Schilderung von Helgoland durch Ludwig Sternau. Hodler bringt uns Franz Servaes nahe, den Münchener Eugen Kirchner würdigt Ostini. An Belletristik enthält das Heft zahlreiche Einschaltbilder ausgestattete Heft den Beginn zweier Romane von Viktor von Kohlenegg („Die Treppe“) und Ernst Decsey („Die Theaterfritzel“). Hinzutreten zwei Novellen von Heinrich Federer und Auguste Supper.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Wiesbaden → Guld → Frankfurt
Guld → Guld → Guld
Guld → Guld → Guld

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. September 1914.

Ackermann, Hr. Architekt, Münster a. St.	Nonnenhof	Mezzie, Fr. m. Sohn, Hamburg	Hotel Central
Anz, Hr. Kfm., Remscheid	Nonnenhof	Mies, Hr., Hachenburg	Zur guten Quelle
v. Auer, Hr., Kassel	Hotel Berg	Mohr, Hr. Oberst m. Fr., Zornheim	Nassauer Hof
Baer, Hr. Rent.	Hotel Krug	Mülle, Hr., Steinach	Zur Sonne
Bauer, Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Köln	Hospiz z. hl. Geist	v. Nahues, Hr. m. Fam., Koblenz	Nonnenhof
Bauer, Hr. Kfm., Hahnstätten	Zur guten Quelle	Niefeling, Hr. m. Fr., Herchen a. Sieg	Metropole u. Monopol
Becker, Hr. m. Fr., Wetzlar	Zur Stadt Biebrich	Pegass, Fr. m. 2 Kindern u. Bed., Wetter (Ruhr)	
Belmont, Frl., Frankfurt	Hotel Weiz		
Berger, Hr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Weins	Pinover, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Viktoria
Bernus, Hr. Fabr., Viersen	Hotel Krug	Reich, Hr. Ing. m. Fr., Königstein	Hansa-Hotel
Beyer, Hr. Kfm., Oberfeld	Hotel Central	Reichmann, Hr. m. Fr., Kastel	Nonnenhof
Birkenstock, Hr., Metz	Pension Winter	Reiffenrath, Hr. Bergwerksbes., Neuenkirchen	Rhein-Hotel
Biskamp, Hr. m. Fr., Eschwege	Hotel Epple	Reinhardt, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Worms	Bellevue
Blum, Hr. Konsul, Neustadt a. H.	Metropole u. Monopol	Reinhardt, Fr. m. Tochter, Diez	Hotel Berg
v. Bomsdorff, Fr., Wernigerode	Nassauer Hof	Reisewitz, Hr. m. Fr., Undenheim	Metropole u. Monopol
		Ritter, Hr., Nürnberg	Bierners Hotel Regina
		Rosdeck, Fr., Komotau (Böhmen)	Palast-Hotel
Dalchow, Fr. Dir. m. Bed., Berlin	Quisisana	Schellenbger, Hr.	Primavera
Derichs, Hr. Oberleut., Koblenz	Hotel Berg	Schempp, Hr., Stuttgart	Erbsprinz
Droege, Hr. Oberlandesger.-Rat, Hamm	Primavera	Schmidt, Hr. m. Fr., Ludwigshafen	Zum Falken
Düring, Fr., Frankfurt	Zur guten Quelle	Schmitz, Hr. Kfm., Kreuznach	Hotel Central
Eberlein, Fr., Mannheim	Bellevue	Schneider, Hr. Ing., Bochum	Hotel Central
Ernst, Fr.	Hotel Central	Schöffler, Fr. Dr., Cannstatt	Evang. Hospiz
Faust, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Tientsin	Pension Jeanette	Schörs, Hr. Univ.-Prof., Bonn	Hospiz z. hl. Geist
Feger, Hr. Kfm., Diersbach	Hotel Central	Schütz, Fr. Major m. 2 Kindern u. Bed., Mörchingen (Lothr.)	Pension Grandpair
Fehr Frl., Godesberg	Hotel Berg		Nonnenhof
Finkenburg, Fr., Mülheim (Ruhr)	Zur Stadt Biebrich	Schuhmacher, Hr., Dortmund	Kaiserbad
Fischer, Hr., Eisenach	Zur Stadt Biebrich	v. Schultz, Hr. Rittmeister m. Fr., Torgau	Grüner Wald
Fricke, Hr., Halle	Goldener Brunnen	Schwarzdeich, Hr. Kfm., Stuttgart	
Friedrich, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Seiferling, Hr. Kapitän z. See m. Fr., Sonderburg	Königlicher Hof
Friedrichs, Hr. Offizier, Lahr	Englischer Hof		Quisisana
Fritz, Frl., Mainz	Reichshof	Spieß, Hr. Leut., Ulm	Hotel Central
Führmann, Frl., Mannheim	Nonnenhof	Stein, Hr. Kfm., Schöneberg	Hotel Central
Fürst, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Central	Stosch, Hr. Ing., Offenbach	Hotel Central
		Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof
		Stud, Hr. Kfm., Bahia-Blanca	Hansa-Hotel
Garschagen, Hr., Frankfurt	Metropole u. Monopol		
Gleth, Frl., Klingenthal	Reichshof	Temme, Fr. m. Sohn, Fürth i. B.	Hotel Krug
Goldstein, Hr., Breslau	Hotel Viktoria	Thiele, Fr., Mülheim (Ruhr)	Zur Stadt Biebrich
Gromer, Hr. Bibliothekar Dr., Hagenau	Reichspost	Freifrau v. Toussaint	Privathaus Oetting
Grundl, Hr., Landshut	Reichspost	Tripp, Fr., Vöde	Evang. Hospiz
v. Gulich, Fr.	Neroberg-Hotel	Trompler, Hr. Hauptm., Worms	Bellevue
Guski, Hr. m. Fr., Rotenburg (Fulda)	Hotel Krug	Uhlhorn, Frl., Saarbrücken	Villa Hertha
Hagemann, Hr. m. Fam., Barmen	Hotel Epple	Frhr. v. Verachner, Hr. Oberleut. m. Fam., Godesberg	Hotel Central
Halenza, Fr., Mainz	Taunusstr. 63		Villa Hertha
Hederich, Hr. m. Fr., Weinbach	Westfälischer Hof	Vissing, Fr. Leut. m. Kind, Metz	Hotel Central
Heiderich, Hr., Weinburg	Hotel Central	Voigt, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Weimar	Pension Grandpair
Heilmann, Fr., Frankfurt	Zur guten Quelle	Wagemann, Hr. Kfm.	Hotel Central
Hein, Hr. Kfm., München	Hotel Central	Weil, Hr. Kfm., Neustadt a. H.	Zum Kranz
Heinrich, Hr. Kfm., Kreuznach	Hotel Krug	Weil, Hr. Kfm., Strassburg	Wiesbadener Hof
Heilmann, Frl., Ellen	Nonnenhof	Werber, Hr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Central
Heilmann, Hr. Oberjustizsek., Heidelberg	Hotel Berg	Winkel, Hr. Rent., Boltenhagen	Lanzstrasse 11
Henkelhausen, Hr. Kfm., Hagen i. W.	Kellerstr. 13	Wirth, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Bed. u. Automobilf., Dortmund	Bellevue
Hervig, Frl., Benel	Hospiz z. hl. Geist	Zimmermann, Hr. Lehrer, Hahnstätten	Zur guten Quelle
Hessel, Hr., Bayreuth	Am Römertor 3	Zimmermann, Hr., München	Zur Stadt Biebrich
Höckel, Hr. Ing., Bingen	Hotel Central		
Höhler, Hr., Dortmund	Hotel Central		
Hommer, Hr. Assessor, Deltsch	Hotel Krug		
Hoppaureth, Fr., Mecklenburg	Prinz Nikolaus		
Huland, Hr. Kfm., Niedersessmar	Goldener Brunnen		
Iske, Fr., Schwelm	Evang. Hospiz		
Keller, Hr., Hanau	Hotel Central		
Kirchner, Hr. Kfm., New York	Hotel Epple		
Kleeke, Fr., Frankfurt	Hansa-Hotel		
Knobloch, Hr. Kfm., Bingen	Hotel Central		
Kob, Hr., Köln	Zum Falken		
Kreutzfeld, Frl., Wetter (Ruhr)	Hotel Viktoria		
Kühber, Hr., Wolterod	Erbsprinz		
Küster, Hr. Kfm., Bielefeld	Hotel Weins		
Kufner, Hr., Heidelberg	Hotel Berg		
Langguth, Hr. Dr. chem., Höchst	Rhein-Hotel		
Maarx, Hr. Dr., Mannheim	Quisisana		
Maas, Fr. Rent.	Bellevue		
Maas, Hr., Mannheim	Zur Sonne		
Manels, Fr. m. Tochter, Frankfurt	Hotel Central		
Massius, Hr. m. Fr., Mannheim	Metropole u. Monopol		
Mayer, Hr., München	Primavera		

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 5. September . . .	77 011	39 796	116 807
Am 7. September . . .	133	45	178
Zusammen . . .	77 144	39 841	116 985

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Neu erbaut „Haus Dambachtal“
neueitlichste Pension am Platze in bevorzugter freier Kurlage inmitten eines gr. parkart. Gartens nahe Kochbrunnen und Wald. Möbl. u. unmöbl. Zimmer u. abgeschl. Wohnung. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Dambachtal 23 u. Neuberg 4, Tel. 341. Langjähr. Mieter. Passantenaufnahme. Zimmer u. Pension von 5.50 Mk. an. 16328

Weinstube zum Rüdeshheimer

Michelsberg 10.

16427

Schöne Pokal Weine

Julius Bischoff

Feine Herrenschneiderei nach Mass

Gute Verarbeitung — Mässige Preise

Kirchgasse 11 Wiesbaden Telephon 2699
neben dem Nonnenhof

Königstein im Taunus.

Der

Königsteiner Hof

(Grand Hotel Königstein)

bleibt bis auf weiteres geöffnet.

Besitzer: Eduard Stern.

16443

Krafts Kur-Milch.

16371

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des „Vereins der Aerzte Wiesbadens“, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Café und Restaurant

Waldhäuschen

im Adamstale, am Karl von Jbell-Weg, gelegen. 16323

Handschuhe-Reinigung u. Auffärben

nach System Müller

vormals Hubert Werner

17 Goldgasse 17 part.

Telephonruf 4341.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 7. Septbr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	757.8 763.1	756.7 766.7	754.5 764.6	756.3 765.5
Thermometer (Celsius)	10.3	22.1	14.7	15.1
Dunstspannung (Millimeter)	7.9	8.7	9.0	8.5
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	85	44	76	68.7
Windrichtung	NO 2	NO 2	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 22.1

Niedrigste Temperatur: 8.7

Wetteraussichten für Mittwoch, den 9. September.

Heiter, trocken, warm.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 9. September 1914.

188. Vorstellung.

Volks-Vorstellung zu Volks-Preisen.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel in fünf Akten

von Heinrich von Kleist.

Friedrich Wilhelm, Kurfürst

von Brandenburg Herr Everth

Die Kurfürstin . . . Frl. Eichelsheim

Prinzessin Natalie

von Oranien, Nichte

des Kurfürsten, Chef

eines Dragonerregi-

ments . . . Frl. Gauby

Feldmarschall Dörfling

Herr Zöllin

Prinz Friedrich Artur

von Homburg, General

der Reiterei . . . Herr Albert

Obrist Kottwitz, vom

Regiment der Prin-

zessin von Oranien Herr Ehrens

Hennings . . . Oberste (Herr Maschek

Graf Truchsess d. Infant. (Herr Kober

Graf Hohenzollern, von

der Suite des Kur-

fürsten . . . Herr Schwab

Rittmeister von der Goltz Herr Rehkopf

Graf Georg von

Sparren . . . Herr Rodius

Stranz . . . Herr Schneeweiss

Siegfried von

Mörner . . . Herr Lehmann

Graf Reuss . . . Herr Legal

Ein Wachmeister Herr Spiess

Offiziere, Korporale und Reiter,

Hofkavaliere, Hofdamen, Pagen,

Heiducken, Bediente. Volk jeden

Alters und Geschlechts.

Vor Beginn des Stückes: Ouverture

von Carl Maria von Weber.

Spielleitung: I. V.: Herr Legal.

Musikalische Leitung: Herr

Professor Schlar.

Nach dem 3. Akte 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10¼ Uhr.

Das Auswärtige Amt in Washington

bittet um Auskunft über die folgenden Personen:

Dr. Henry W. Mooney. — Mr. John W. Eginton. — Mrs. Bertha Bauman. — J. B. Suffolk and party. — Mr. Edward A. Day. — Mrs. Boldt. — Mrs. Campbell. — Mr. B. T. Watson. — Mr. A. S. Trude. — Mr. Payre. — Mr. Bodensick. — Mrs. W. W. Kimball. — Mr. Floyd Macrae. — Mr. A. Kruger. — Mr. August Rottach. — Miss Kate Sauter. — Rev. Howard Chandler. — Colonel William Brokerawle. — Frau Marie Koster. — Mr. William Gunther. — Mr. Henry C. Davis. — Mr. William Henderson. — Frau Johanna Thuli. — Mr. and Mrs. Thomas Johnston. — Mr. William Hahn. — Mrs. L. J. Hammond. — Mr. Adolf Rosenbach. — Mr. Julius Benson. — Mr. Hoosier and party. — Mr. and Mrs. B. Rosenbluth. — Mrs. Anna Neff and Mrs. C. Neff. — Mrs. Eugene Eckerlen. — Mr. and Mrs. F. Conrad. — Miss Emma Hehmer. — Mrs. Margaret Herr. — Mr. William Maier. — Mr. Harry Schwartz. — Mr. George William Doughty. — Mr. Michal Ibold. — Mrs. Benno Beuberger. — Mr. Robert L. M. Underdam. — Mrs. Ruth J. Cummings. — Rev. W. B. Stevens. — Mrs. Stoddard Lane. — Mr. and Mrs. N. Kiemann. — Prof. Isadore Troostwyk. — Mr. Jacob Furth. — Mrs. V. F. Vanlossberg. — Mr. Herman Kroensheim. — Mr. Conrad Schaeffer and Mrs. H. Rehm. — Mrs. J. F. Joline. Miss Josephine Harris.

Wiesbaden, 7. Sept. 1914.

Amerikanisches Konsulat Wiesbaden.

J. & G. ADRIAN

Gepäck-Spedition

per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut,

Prompte Abholung

zu jeder Tagesstunde.

Besorgung von Fahrkarten.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223

16440a

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 142.

Mittwoch, den 9. September 1914.

2. Jahrgang Nr. 142.

Amtliche Bekanntmachungen.

Erlaß

des Kaiserlichen Kommissars und Militärinspektors der freiwilligen Krankenpflege.

Vor meiner Abreise ins Feld wiederhole ich folgende dringende Bitte:

Sollen die von Vereinen und Einzelpersonen für die freiwillige Krankenpflege, für die kämpfenden Truppen und für die Familien der Einberufenen dargebrachten Spenden — Materialgaben und Vermittel — einheitliche, wirklich nutzbringende Verwendung finden, so ist es notwendig, diese Gaben ausschließlich den von den Vereinigungen des Roten Kreuzes und den Ritterorden bekanntgegebenen Sammelstellen zuzuführen.

Die Materialgaben gelangen von diesen Sammelstellen, sortiert und vorschriftsmäßig verpackt, an die staatlichen Abnahmestellen I und II für freiwillige Gaben am Sitz der stellvertretenden Generalkommandos und an die Sammelstellen bei den Stationskommandos der Nord- und Ostsee.

Die Vermittel werden den Bestimmungen der Spender gemäß getrennt vereinnahmt, gebucht und verwendet. Neugegründete Vereinigungen, welche unter Errichtung von eigenen Sammelstellen gleichen und verwandten Zwecken dienen wollen, bitte ich, sich dem Roten Kreuz anzuschließen und ihm ihre Mittel zur Verfügung zu stellen. Andernfalls würde durch Zersplitterung die zweckmäßige Verwendung der Spenden beeinträchtigt werden.

Berlin, den 12. August 1914.

Der Kaiserliche Kommissar und Militärinspektor der freiwilligen Krankenpflege
Friedrich Fürst zu Solms-Baruth.

Bekanntmachung.

Im Interesse einer schnellen und zuverlässigen Bekanntgabe der Verluste der Armee während des gegenwärtigen Krieges sind folgende Einrichtungen getroffen worden:

1. Die Verlustlisten werden als Anlagen des „Deutschen Reichsanzeigers und Königlich Preussischen Staatsanzeigers“ veröffentlicht. Außerdem wird jeder Stelle, welche das „Armeeverordnungsblatt“ erhält, ein Exemplar der Verlustliste überwiesen.

2. Den Landräten wird eine Anzahl von Exemplaren der Verlustlisten übersandt werden, um dieselben in ihren Büros und in den Städten ihres Bezirkes öffentlich auszulegen. In den Stadtkreisen erhalten sowohl die Magistrate als auch die etwa vorhandenen königlichen Polizeiverwaltungen Verlustlisten zur öffentlichen Auslegung, namentlich in den Polizei-Revier-Büros.

3. In allen Kreisen (Land- und Stadtkreisen) werden die Namen derjenigen Toten und Verwundeten, welche den betreffenden Kreisen angehören, ausbezogen werden. Diese Auszüge sind neben den allgemeinen Verlustlisten öffentlich auszulegen und den Redaktionen der Kreisblätter, sowie der übrigen im Kreise erscheinenden Tageszeitungen behufs Veröffentlichung mitzuteilen.

4. Im übrigen ist die Einrichtung eines Post- (Einsel-) Abonnements auf die Verlustlisten beabsichtigt. Das Nähere hierüber wird öffentlich bekanntgemacht werden.

Berlin, den 25. August 1914.

Der Minister des Innern.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige günstige Kriegslage habe ich das am 2. Mob.-Tag erlassene Ausfuhrverbot, und in Verbindung hiermit auch die Bekanntmachung über die Höchstpreise vom 25. v. Mts. auf.

Das Ausfuhrverbot bleibt nur bestehen für: Benzin, Benzol und sonstige leicht fließende Petroleum- und Leerd-Produkte.

Mainz, den 7. September 1914.

Der Gouverneur der Festung:
von Rathen
General der Infanterie.

Bekanntmachung.

In Abänderung meiner Bekanntmachung vom 1. Mobil.-Tag verbiete ich hiermit während des Monats September die Schiffsahrt für die Strecke Worms-Bingen (die Orte ausgl.) bei Nebel und in den Stunden von 7 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

Fahrzeuge, die während dieser Zeit außerhalb der Häfen der Anker gehen, haben sich in einer Entfernung von 300 m von den Rheinbrücken zu halten.

Mainz, den 5. September (35. Mobil.-Tag) 1914.

Der Gouverneur der Festung Mainz
von Rathen
General der Infanterie.

Bekanntmachung.

1. Junge Leute, die mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben und von denen mit Sicherheit zu erwarten ist, daß sie mit vollendetem 17. Lebensjahr felddienstfähig sind, können sich bis zum 13. September d. J. bei einem Bezirkskommando des Korpsbereichs zur Aufnahme in eine im Korpsbezirk zu errichtende Militär-Vorbildungsanstalt anmelden.

Sie erhalten in dieser Anstalt bis zum Uebertritt zur Truppe eine vorwiegend militärische Ausbildung.

2. Ueber Zeit und Ort der Bestellung in der Anstalt ergeht spätere Mitteilung. Die Aufnahme erfolgt nach ärztlicher Untersuchung. Die Bewerber müssen vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein. Eine Prüfung auf Schulbildung findet bei der Aufnahme nicht statt.

Erstnennende Strafen schließen die Annahme nicht aus.

3. Eine Verpflichtung, über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus zu dienen, erwächst den Aufgenommenen nicht.

4. Bei der Demobilisierung können die Aufgenommenen auf ihren Wunsch, soweit sie noch nicht ausgebildet sind, in eine Unteroffiziersvorschule, soweit sie sich bereits bei einem Truppenteil befinden, in eine Unteroffizierschule unter den für diese Schulen vorgeschriebenen Bedingungen, die auf den Bezirkskommandos einzusehen sind, aufgenommen werden.

5. Inaktive, nur garnisondienstfähige Unteroffiziere jeden Dienstgrades, welche sich zur Ausbildung dieser jungen Leute geeignet erachten, wollen sich ebenso bis zum 13. September ds. J. unter Vorlage der nötigen Angaben über Alter, Waffe, bei der sie gestanden, Dienstgrad, militärische Vorbildung, bei einem Bezirks-

kommando des Korpsbereichs melden. Solche, welche bereits auf einer Unteroffizierschule bzw. Vorschule tätig waren, werden bevorzugt.

Der kommandierende General
gez.: Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Quartierkarten

sind in Zukunft sofort nach Abmarsch der Truppen auf Zimmer Nr. 18 des Rathauses und zwar nur vormittags von 8—12½ Uhr abzugeben.

Die zweite Zahlung der Quartiervergütung erfolgt ab Montag, den 14. September cr., an der Stadthauptkasse.

Wiesbaden, den 7. September 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

I. Freikarten für Kurhaus und Kochbrunnen erhalten:

Verwundete Offiziere, Aerzte und Beamte, die der mobilen Armee angehören und sich zur Kur oder als Refouvalcenten hier aufhalten, für die Dauer des Aufenthaltes.

II. Vorzugskarten für Kurhaus.

Hauptkarte 10 Mk. Beikarte 5 Mk.,

gültig 12 Monate vom Tage der Ausstellung erhalten:

a) Ehefrauen und Kinder von Offizieren und Beamten, die infolge des Krieges ihren Wohnsitz vorübergehend nach Wiesbaden verlegt oder bei Verwandten Aufnahme gefunden haben, oder sich zur Pflege im Felde verwundeter Gatten und Väter hier aufhalten,

b) Reichsangehörige, die genötigt worden sind, ihren Wohnsitz aus den Grenzorten vorübergehend nach Wiesbaden zu verlegen,

c) Reichsangehörige, die sich infolge Ausweisung aus Feindesland vorübergehend hier aufhalten.

Die Karten sind im Kurtagbureau an der Wilhelmstraße erhältlich.

Wiesbaden, den 31. August 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung haben beschlossen, den durch den Krieg arbeits- oder erwerbslos gewordenen Personen — Nichtkriegsteilnehmern — eine Unterstützung zu gewähren.

Die Anträge auf Unterstützung werden vom Montag, den 7. September 1914 ab, vormittags von 8 bis 12½ Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Zimmer 45 im zweiten Stock des Rathauses entgegengenommen. Nähere Auskunft wird in Zimmer 48 des Rathauses erteilt.

Wiesbaden, den 5. September 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Infolge des Krieges sind von hier abwesend und werden bis auf weiteres vertreten:

Im Bezirk I, II u. III Herr Stadtrat Dr. Walther durch Herrn Dr. Seemann, Sedanplatz 1. f. 2980.

„ „ III, IV u. V Herr Stadtrat-Stellv. Dr. Schöne durch Herrn Dr. G. Philipp, Rheinstraße 15. f. 3234.

„ „ VIII, IX u. X Herr Stadtrat Dr. Biedel durch Herrn Dr. G. Koch, Langgasse 11. f. 6654.

„ „ VI u. VII Herr Stadtrat Dr. Geißler durch Herrn Dr. Michael, Schwalbacher Straße 52. f. 2801.

„ „ XI u. XII Herr Stadtrat Dr. Heymann durch Herrn Dr. Delius, f. 2709.

Wiesbaden, den 3. September 1914.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Schreinerarbeiten (Los I—XX) für den Museums-Neubau Ecke der Kaiser- und Rheinstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen und schließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkasse oder bestellgeldfreie Einzahlung von 75 Pf. bezogen werden. Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 80 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. September 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. August 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Gasanlagen von den Gasmeßern ab ist bis auf weiteres noch zugelassen worden:

Füllbach, Friedrich, Frankensstraße 28.

Wiesbaden, den 7. September 1914.

Betriebsabteilung der Stadt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Wegen Ausbaues des Feldweges von dem Holzhaiderhäuschen nach der Fischzuchtanlage wird dieser Weg während der Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 4. September 1914.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abzählordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtkreises ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einfässerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abzählordnung angeordneten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1914.

Städtisches Abzählamt.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkutsche in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März, ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 28. August 1914.

Städt. Abzählamt.

Auszug aus der Straßenpolizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.

§ 86.

4) Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Diensthofen oder Personen in unanständiger Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kurverwaltung“ tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 1. April 1914.

Der Magistrat.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 7. September 1914.

Auftrieb:	Ochsen 68; Bullen 42; Kühe und Färken 17; Rinder 340; Schafe 95; Schweine 1074.	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
		von bis	von bis

I. Rinder	A. Ochsen:			
	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:			
	1. im Alter von 4—7 Jahren	50—55	92—102	
	2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	48—52	89—98	
	b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete	43—47	80—88	
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	—	
II. Rinder	B. Bullen:			
	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes	43—48	72—81	
	b) vollfleischige, jüngere	37—42	63—71	
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	—	
	C. Färken und Kühe:			
III. Rinder	a) vollfleischige ausgewästete Färken höchsten Schlachtwertes	46—52	85—95	
	b) vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	37—44	70—80	
	c) 1. wenig gut entwickelte Färken	40—45	77—85	
	2. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	33—35	63—68	
	d) mäßig genährte Kühe und Färken	—	—	
IV. Rinder	e) gering genährte Kühe und Färken	—	—	
	D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)		—	—
	a) Doppellender, feinste Rast	—	—	
	b) feinste Rastfärb	—	—	
	c) mittlere Rast- und beste Saugfärb	52—56	87—94	
V. Rinder	d) geringere Rast- und gute Saugfärb	46—49	77—82	
	e) geringe Saugfärb	40—45	67—76	
	A. Weidemastschafe:			
	a) Mastlamm und Masthammel	44½	92	
	b) geringere Masthammel und Schafe	—	—	
VI. Rinder	B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Weidemast)		—	—
	a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht	48½—49	62—63	
	b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht	47½—48	61—62	
	c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht	49½—51	62—63	
	d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht	48	60	
VII. Rinder	e) Fettschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht	43—45	54—56	
	f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—	

Marktverlauf: Bei etwas lebhafterem Geschäft in Großvieh geringer Ueberstand, bei Schweinen und Kleinvieh schleppend ausverkauft.

Von den Schweinen wurden am 7. Sept. 1914 verkauft: zum Preise von 63 M. 171 Stck, 62 M. 78 Stck, 61 M. 40 Stck, 60 M. 28 Stck, 58 M. 6 Stck.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden.